

Die Linke, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/5049

Zuschüsse für Familienzentren dynamisieren

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 274	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 3630-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	50.000				
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Zuschüsse für die Familienzentren in Karlsruhe werden für das Jahr 2024 einmalig um 10% erhöht. In den folgenden Jahren erfolgt eine Erhöhung im Rahmen des gleichen Dynamisierungsverfahrens wie bei anderen sozialen Einrichtungen in Karlsruhe.

Begründung:

Seit 2019 fördert die Stadt Karlsruhe 25 Familienzentren in Karlsruhe mit einem jährlichen Personalkostenzuschuss in Höhe von jeweils 20.000 Euro. Sie sind zu einem wichtigen Baustein der sozialen Infrastruktur für Kinder und Familien geworden.

Anders als alle anderen Sozialen Träger, erhalten die Familienzentren bisher keine steigenden dynamisierte Zuschüsse. Der gleichbleibende Zuschuss reicht, aufgrund von Tarifsteigerungen der zurückliegenden und kommenden Jahre nicht mehr aus, die vertraglich entstehenden Personalkosten zu decken. Bei den Trägern entsteht ein nicht unerhebliches Defizit.

Damit die Familienzentren auch in Zukunft ihre gewünschte Funktion erfüllen können, sind die beantragten Erhöhungen der Zuschüsse erforderlich.

Unterzeichnet von:

Karin Binder

Lukas Arslan

Mathilde Göttel